

München, 25. Februar 2026

Presseinformation

Interview mit Exhibition Director Caroline Pannier Starke Ausgangslage für die electronica 2026

Claudia Grzelke
PR Manager
Tel. +49 89 949-21498
claudia.grzelke@
messe-muenchen.de

- In 18 Hallen die ganze Vielfalt der Elektronikindustrie
- Deutliche Aussteller-Zuwächse aus Europa und USA
- Langzeitanalyse belegt Zukunftsoptimismus der Branche

„Empowering the All Electric Society“ – dieser Anspruch steht im Zentrum der electronica 2026, die vom 9. bis 13. November auf dem Münchner Messegelände ihre Tore öffnet. Die Weltleitmesse der Elektronik präsentiert wieder die ganze Vielfalt an Technologien, Produkten und Lösungen der Branche, die dazu beitragen, den Weg zu einer All Electric Society zu ebnen. Im Interview gibt die neue electronica Projektleiterin Caroline Pannier einen Ausblick auf die kommende Messe sowie die Ergebnisse einer Langzeitanalyse zur Brancheneinschätzung der Wirtschaftslage.

Noch ist gut ein Dreivierteljahr hin bis zur electronica 2026, die Vorbereitungen laufen jedoch bereits auf Hochtouren. Was können Sie uns schon über die kommende Messe verraten, die Sie erstmals in der Rolle als Exhibition Director begleiten?

Wir freuen uns sehr, dass die electronica 2026 erneut alle 18 Hallen des Münchner Messegeländes belegen wird, zusammen mit der parallel stattfindenden SEMICON Europa in zweieinhalb Hallen. Damit deckt die electronica wieder das komplette Spektrum der Branche ab – was sie weltweit einzigartig macht. Um bei dieser Vielfalt den Überblick zu behalten, haben wir die Hallenstruktur noch stringenter und übersichtlicher gestaltet. Dabei wurde auch der Halbleiterbereich um eine ganze Halle erweitert.

Was die Ausstelleranmeldungen angeht, liegen wir auf gleich hohem Niveau wie bei der Vorveranstaltung. Alle Key Player sind wieder mit dabei. Europa wird sehr stark vertreten sein, wir verzeichnen teils deutliche Zuwächse z.B.

Messe München GmbH
Am Messesee 2
81829 München
Germany
messe-muenchen.de



Presseinformation | 25. Februar 2026 | 2/3

aus Frankreich, Italien, Polen und Großbritannien. Starker Zuspruch kommt auch von Ausstellern aus den USA und Asien.

Auf welche Themen wird die Messe besondere Schwerpunkte legen?

Wir haben im Austausch mit Branchenvertretern drei übergeordnete Schlüsselthemen identifiziert, die derzeit besonders im Fokus stehen und die am Ende alle auf die All Electric Society einzahlen: Künstliche Intelligenz, Cyber-Resilienz und Energieeffizienz. Derzeit sind wir dabei, diese Themenbereiche zu schärfen und untergeordnete Themen zu identifizieren, die aus Anwendersicht für die Elektronikbranche gerade besonders relevant sind.

Was wird es Neues auf der Messe geben und welche Highlights können Sie uns schon verraten?

Wir legen bekanntermaßen großen Wert darauf, ein sehr umfangreiches Begleitprogramm anzubieten, das viel Raum lässt, um Fachwissen und Ideen auszutauschen und sich zu vernetzen. Deshalb gibt es in den jeweiligen Ausstellungsbereichen wieder die electronica Stages, bei denen Experten in Vorträgen praxisnahes Wissen zu fast allen Anwendungsfeldern vermitteln. Neu zum Beispiel ist das edge lab LIVE, eine Sonderfläche zu Edge Computing, die wir sehr praxisnah mit Workshops und Vorträgen gestalten. Dazu kommen Award-Verleihungen, Pitch-Formate und mehrere Karriere-Initiativen. Den Auftakt macht am Montagabend vor Messestart der CEO-Roundtable mit hochkarätigen Speakern. Ebenfalls bereits am Montag läuft die electronica Automotive Conference, bei der Trends und Herausforderungen der automobilen Wertschöpfungskette diskutiert werden.

Die Messe München hat vor kurzem einen Zukunftsmonitor veröffentlicht, der auf Ausstellerbefragungen der vergangenen 13 Jahre basiert. Dabei sollten die Unternehmen jeweils die aktuelle und die erwartete zukünftige Wirtschaftslage ihrer Branche einschätzen. Wie blicken die electronica Aussteller in die Zukunft?

Die Auswertung der Langzeitanalyse hat spannende Ergebnisse für unsere Branche gebracht. Die befragten Elektronikunternehmen blicken mit bemer-

Presseinformation | 25. Februar 2026 | 3/3

kenswerter Zuversicht in die Zukunft und bewerten die wirtschaftlichen Perspektiven deutlich positiver als die gegenwärtige Lage. Dieser Optimismus zeigt ganz klar die Schlüsselrolle der Elektronikindustrie. Mit ihren Lösungen und ihrer Innovationskraft trägt sie dazu bei, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Unsere sehr gute Buchungslage unterstreicht, wie wichtig Weltleitmessen wie die electronica hierbei sind: Sie bringen die ganze Welt der Elektronik an einem Ort zusammen und bieten eine Bühne für Produktneuheiten, fachlichen Austausch und neue Impulse.

Die nächste electronica findet vom 10. bis 13. November 2026 statt.

Diese Pressemitteilung inklusive Bildmaterial steht auch zum Download im [electronica Newsroom](#) bereit.

Über die electronica

Die electronica ist der wichtigste internationale Branchentreffpunkt der Elektronikindustrie. Als Weltleitmesse präsentiert sie die ganze Bandbreite an Technologien, Produkten und Lösungen der Elektronik und bringt Experten und Anwender aus aller Welt zusammen. Das umfangreiche Rahmenprogramm mit hochkarätig besetzten Konferenzen und praxisorientierten Foren vermittelt tiefe Einblicke in neueste Trends von der Forschung bis zur Anwendung und behandelt aktuelle gesellschaftliche Themen. Die nächste electronica findet vom 10. bis 13. November 2026 auf dem Gelände der Messe München statt.

electronica weltweit

Neben der electronica organisiert die Messe München die electronica China, die electronica India North and South, die SmartTech Asia und die electronicAsia. Zum Netzwerk an Elektronikmessen zählen zudem die productronica in München, die productronica China, die productronica India North and South sowie die LOPEC.

Messe München

Als einer der bedeutendsten Messeveranstalter zeigt die Messe München auf ihren weltweit rund 90 Fachmessen die Welt von morgen. Das Portfolio umfasst Fachmessen für Investitions- und Konsumgüter ebenso wie für neue Technologien. Darunter 14 Weltleitmessen wie bauma, BAU, IFAT oder electronica, Kooperationsveranstaltungen wie die IAA MOBILITY und zahlreiche Gastveranstaltungen. Mit einem internationalen Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften und Auslandsvertretungen ist die Messe München weltweit aktiv. Zusammen mit ihren rund 1.200 Mitarbeitenden im Konzern organisiert sie Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Südafrika, Türkei, Singapur, Vietnam, Hongkong, Thailand, den USA und in Saudi-Arabien. Rund 150 Veranstaltungen jährlich, ziehen im In- und Ausland über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an. Damit ist die Messe München ein wichtiger Wirtschaftsmotor, der Kaufkrafteffekte in Milliardenhöhe auslöst.